

Verdi kämpft für mehr Personal in Kliniken

Leipzig. Die Gewerkschaft Verdi bereitet eine Kampagne für bessere Arbeitsbedingungen in Krankenhäusern vor. "Es geht vor allem darum, die körperlichen und psychischen Belastungen für die Beschäftigten zu reduzieren, die durch den enormen Personalmangel entstehen", sagte die Gewerkschaftssekretärin für Gesundheit und Soziales, Manuela Schaar, gestern am Rande eines Verdi-Kongresses mit mehr als 70 Teilnehmern in Leipzig. "Für immer mehr Patienten steht immer weniger Personal zur Verfügung."

So werde die Arbeit ständig weiter verdichtet. Nach Verdi-Angaben hätten schon 2013 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 10 000 Stellen für eine gute Versorgung in Kliniken gefehlt. Ende März dieses Jahres hätten die Beschäftigten in Mitteldeutschland insgesamt 3,9 Millionen Überstunden angehäuft. "Ständig werden Dienstpläne umgeworfen, und man wird aus der freien Zeit geholt, weil die Personaldecke so dünn ist", sagte Schaar. Private, öffentliche und konfessionelle Arbeitgeber müssten mehr Leute einstellen. (svh)